

TÄTIGKEITSBERICHT REGIONALMANAGEMENT

Regionalmanagement „Östliche Oberlausitz“

Zeitraum: 01.04.2010 – 15.12.2010

1. Arbeitsweise des Regionalmanagements

Das Regionalmanagement für die Gebietskulisse „Östliche Oberlausitz“ setzte seit dem 01.04.2010 seine Arbeit auf der Grundlage des, mit dem Landratsamt des Landkreises Görlitz - Amt für Kreisentwicklung, geschlossenen Werkvertrages, fort. Auftraggeber und Träger des Regionalmanagements in der Östlichen Oberlausitz bleibt der Landkreis Görlitz. Auftragnehmer ist das Planungsbüro Richter + Kaup.

Das ILE-Gebiet „Östliche Oberlausitz“ umfasst eine Fläche von 1.040 km² mit 120.800 Einwohnern (Stand 31.12.2009) und ist damit eine der größten Gebietskulissen im Freistaat.

Das Regionalmanagement übernahm die Gesamtbetreuung über alle privaten und kommunalen Projektanträge. Ihm oblag die Recherche einer möglichen Förderung (auch außerhalb ILE) sowie die Qualifizierung der Anträge für die Abstimmungsvergabe durch den Koordinierungskreis.

Die Betreuung und Beratung der privaten Antragsteller war eine der Hauptaufgaben des Regionalmanagements im Jahr 2010 – und wird es auch 2011 sein.

Die Arbeit des Regionalmanagement zeichnet sich durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und dem Koordinierungskreis aus. Es erfolgte eine wöchentliche Meldung über die realisierten Arbeitsaufgaben. Auftretende Fragen konnten somit zügig gelöst werden.

Im Jahr 2010 ist die Halbzeit der Förderperiode erreicht und es kann für den Zeitraum 2007 – 2010 (30.6.) ein positives Fazit gezogen werden:

Bisher wurde viel erreicht. Neben den zählbaren Ergebnissen der Fördermittelbereitstellung in Höhe von 9,2 Mio. Euro wurden durch das Regionalmanagement insgesamt ca. 570 Projekte identifiziert und 191 Voten ausgegeben. Allein für das Jahr 2010 wurden 102 Projekte für 15,6 Mio. Euro Baukosten mit 7,8 Mio. Euro Förderkosten gevotet (inklusive Breitbandprojekte).

Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ist mit dem Ziel angetreten, ein ressort- und sektorübergreifendes Instrument zur Entwicklung der Potentiale des ländlichen Raums zu sein, sich für die Chancengerechtigkeit in Stadt und Land einzusetzen und die Verbindungen zwischen Stadt und Land zu festigen. Die reine Projektidentifizierung und -bearbeitung ist deshalb nur eine Seite des ILE - Regionalmanagements. Eine wesentliche Aufgabe ist die Verbreitung des ILE - Gedanken und damit der Entwicklungsstrategie der Region gegenüber einem breiten Publikum.

Aus diesem Grund ist das Regionalmanagement auch im Netzwerk der Oberlausitzer Regionalmanagements und auf regionalen und überregionalen Veranstaltungen präsent, damit die Region auch nach dem Ende der aktuellen Förderperiode 2013 eine zukunftsweisende Entwicklung nehmen kann. Erklärtes Ziel des Regionalmanagements ist es, die Bürger und Akteure der Region an diesem Prozess aktiv zu beteiligen.

Die genaue Bewertung der bisherigen Laufzeit der ILE-Förderperiode wird mit dem Halbeitevaluierungsbericht zum 31.03.2011 vorliegen.

2. Koordinierungskreis

Die fachliche und organisatorische Vorbereitung der 4 Koordinierungskreissitzungen (April 2010 – Dezember 2010) erfolgte durch das Regionalmanagement; ebenso die Information der Antragsteller zu den eingereichten Projektanträgen und zum Ergebnis der Abstimmung.

2.1. Zusammenkünfte des Koordinierungskreises

Zeitraum: April 2010 – Dezember 2010:

Datum	Ort
14.04.2010	Vierkirchen (Buchholz, alte Schule)
19.05.2010	Horka (Wehrkirche)
01.09.2010	Königshain (Schloss)
03.11.2010	Schöpstal (Schloss Ebersbach)

2.2. Mitglieder

Koordinierungskreis im Jahr 2010

Beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht)

	Mitglied	persönlicher Stellvertreter
Planungsbüro Richter + Kaup	Herr Kaup	Frau Kunz
Landkreis Görlitz	Herr Freymann	Frau Teinze
Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	Herr Bloch	-

Berufene Mitglieder (mit Stimmrecht)

	Mitglied	persönlicher Stellvertreter
Vorsitzender KK	Herr Beck	Herr Nitschke
Stellv. Vorsitzender KK	Herr Schaaf	Herr Hänel
	Frau Giesel	Herr Hänchen
	Herr Böer	Frau Laube
	Herr Haensch	Herr Bachmann
	Herr Schurig	Herr Pröhl
	Herr Funda	Frau Oelmann
	Frau Daniel	Herr Mimus
	Herr Keller	Herr Klepatzki
	Herr Metzner	Herr Blazejczak
	Herr Knoenagel	Frau Nammert

3. Votumvergabe

Votum 2010

Ab Oktober 2009 wurden Voten für 2010 vergeben. Insgesamt erhielten 102 Projekte ein positives Votum für 2010 (inklusive Breitbandprojekte). Dies entspricht einer Investitionssumme von 15,6 Mio. Euro und Förderkosten von 7,8 Mio. Euro.

4. Budgetplanung

Im Mai 2010 wurde überraschenderweise das geplante Budget von 2,6 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro aufgestockt. Dies bedeutete eine Steigerung auf 238 % des ursprünglichen Budgets. Durch die anschließende aktive Öffentlichkeitsarbeit und die engagierte Arbeitsweise des Regionalmanagements konnten zahlreiche Projekte identifiziert und Voten in Höhe von 7,8 Mio. Euro Förderung erteilt werden.

Davon wurden Anträge im Wert auf ca. 6,5 Mio Euro Förderung bei der Bewilligungsstelle eingereicht. Dass dies nicht zu einem Abruf der Fördermittel in gleicher Höhe führte, erklärt sich folgendermaßen: Ein kommunales Projekt sowie drei größere private Projekte wurden aus unterschiedlichen Gründen zurückgezogen. Ein großes Projekt stellte sich zudem nach langer Beratung mit der Bewilligungsstelle und dem LfULG als nicht förderfähig heraus.

Insgesamt konnten zum Jahresende 2010 bisher Fördermittelanträge in Höhe von 3,98 Mio Euro von der Bewilligungsstelle bewilligt werden.

17 Projekte mit einer Fördersumme von ca. 1,15 Mio Euro waren zudem im Dezember 2010 eingereicht aber noch nicht bewilligungsreif, da noch Unterlagen nachgereicht werden müssen.

Von dem erhöhten Budget wurde eine Auslastung von 62% erreicht – und damit weit mehr als die ursprünglich geplante Jahresscheibe.

Es wird angestrebt, für das Jahr 2011 eine höhere Auslastung zu erreichen.

Erschwert wird dies allerdings durch das noch nicht feststehende Budget für 2011.

Das Regionalmanagement rechnet derzeit mit einer ähnlich hohen Summe wie 2010 und wird seine Öffentlichkeitsarbeit weiter aktivieren.

Die Information der Bürger und Projektträger mit den Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit wird ein Handlungsschwerpunkt der Arbeit des Regionalmanagement für 2011 sein.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Information und Kontakt nach außen

Aus dem bisher aufgebauten Kontakt zu den benachbarten Regionalmanagements hat sich das informelle Netzwerk der Oberlausitzer Regionalmanagements gebildet. Ihm gehören alle Regionalmanagements der Landkreise Bautzen und Görlitz an. Dies sind im einzelnen neben der Östlichen Oberlausitz die Gebietskulissen: Westlausitz, Dresdner Heidebogen, Zentrale Oberlausitz, Kottmar, Lausitzer Seenland, Naturpark Zittauer Gebirge, Bautzener Oberland und die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft.

In unterschiedlicher Abfolge trifft sich das Netzwerk, um kulissenübergreifende Themen zu besprechen und die weitere Zusammenarbeit fortzuführen.

Hauptthemen waren in diesem Jahr die Halbzeitevaluierung, der gemeinsame Euregia-Messeauftritt und die Vorbereitung der Region auf den Zeitraum nach 2013 sowie die weiteren Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Kulissen.

Am 07.09.2010 kamen die Vertreter der Regionalmanagements zu einem Gespräch mit Herrn Landrat Lange, Herrn Dr. Linke und Herrn Freymann zusammen, um über die bisherigen Erfahrungen mit ILE zu berichten. Dabei wurde vorgestellt, dass die Regionalmanagements des Landkreises zur Halbzeitbilanz ILE hohe Summen in die Region holen sowie die Zusammenarbeit weiter verbessern konnten.

Insgesamt gab es im Landkreis Görlitz über ILE bis Anfang September 2010: 360 bewilligte Projekte, davon 210 öffentliche Projekte und 150 private Projekte. Die Gesamtinvestitionen betragen 39.800.000 Euro bei 24.600.000 Euro Förderung.

So sehen sich die Regionalmanagements in der Region:

Regionalmanagements als ...	Regionalmanagements haben ...
... Initiator von Ideen	... Kompetenz
... Multiplikator von Informationen	... etwas zu bieten
... Baustein in Prozessen	... direkten Zugang zu den Menschen

Auf der Messe „Euregia“ in Leipzig war das Netzwerk Oberlausitzer Regionalmanagements vom 25.10.-27.10.2010 mit einem gemeinsamen Messestand vertreten.



Messestand der Oberlausitzer ILE- und LEADER-Regionen in Leipzig zur „Euregia“

Das Regionalmanagement nahm regelmäßig an den Regionalmanagertreffen des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) teil:

Datum	Ort	Themen
29.06.2010	Auterwitz	„bürgerschaftliches Engagement in der Regionalentwicklung“ und Halbzeitevaluierung
04.11.2010	Röhrsdorf, OT Dohna	Demografie und Umgang mit dem demografischen Wandel

Wie 2008 und 2009 gab es auch 2010 regelmäßig Gespräche mit Projektträgern vor Ort und im Büro des Regionalmanagements. Insgesamt wurden ca. 200 persönliche Gespräche geführt.

Zum kulissenübergreifenden Projekt der Ausschilderung der „VIA REGIA“ gab es mehrere Treffen der Regionalmanagements, deren Gebiete im Korridor der VIA REGIA liegen. Geplant ist in einem ersten Projektschritt die Ausschilderung des Verlaufs der VIA REGIA. In einem zweiten Schritt soll die touristische Inwertsetzung der Orte und Ortsteile entlang der VIA REGIA unterstützt werden. Beteiligt sind dabei alle sieben sächsischen Regionalmanagements im VIA REGIA-Korridor, zum Teil bestehen schon konkrete Planungen mit den Gemeinden zur Ausschilderung.

Mit Vertretern des LfULG wurde nach Umsetzungsmöglichkeiten gesucht. Derzeit ist aber eine Umsetzung vor der Landesausstellung leider unwahrscheinlich.

Das Regionalmanagement nimmt weiter an der „praxisbegleitenden Weiterbildung für Regionalmanager von ILE- und LEADER-Gebieten“ in Sachsen des SMUL teil:

Datum	Ort	Themen
19.04.-20.04.210	Machern	Regionale Ziele gemeinsam erarbeiten und Strategien planen
04.05.2010	Meißen	Selbstevaluierung und Monitoring
27.09-28.09.2010	Machern	Wirtschaftliche Bewertung von Projekten
19.10.2010	Meißen	Beratung von Projektträgern
20.10.2010	Meißen	Finanzierung in der Regionalentwicklung

5.2 Internetpräsenz und Flyer

Die Gebietskulisse verfügt seit Ende 2008 über einen eigenen Internetauftritt. Unter www.oestliche-oberlausitz.de sind allgemeine Informationen zum ILE-Programm sowie zum Antragsweg abrufbar. Es existiert ein interner Bereich mit zusätzlichen Informationen für die Mitglieder des Koordinierungskreises. Dort werden auch Projektunterlagen im Vorfeld der Koordinierungskreissitzungen hinterlegt. Der Internetauftritt wird permanent aktualisiert.

Der Informationsflyer zur allgemein Information zu ILE, zur Gebietskulisse Östliche Oberlausitz und den Fördermöglichkeiten ist weiterhin aktuell und kann bei Bedarf gern vom RM nachgeliefert werden.

5.3 Presse

Die ILE-Region ist durch mehrere Auftritte in der Presse (Sächsische Zeitung, Lausitzer Rundschau...) präsent. Im Juli 2010 erfolgte ein ausführliches telefonisches Interview mit Frau Hecking von der Sächsischen Zeitung zu ILE in der Östlichen Oberlausitz. Zusätzlich erschienen im Juni 2010 zwei Pressemitteilungen in den regionalen Medien.

Für das Jahr 2011 ist die Vorstellung beispielhafter Umsetzungsprojekte aus dem gesamten Landkreis (gebietskulissenübergreifend) geplant.

5.4 Plakataktion

Zur Imagebildung für die Region und als Innenmarketings- und Werbeinstrument für die Östliche Oberlausitz soll ein Plakat aus ILE aufmerksam machen und nebenbei auf die Fördermöglichkeiten hinweisen.

Im Juli 2010 erfolgte der Aufruf an die Gemeinden, aktiv an der Plakataktion „Ein Grund, hier zu leben“ mitzuwirken mit eigens dafür gedruckten Postkarten und Infomaterial in elektronischer Form. Die Resonanz auf die Aktion war schwächer, als erhofft. In einigen Gemeinden spielte dabei sicher die Hochwassersituation eine Rolle, in anderen war das Thema aber wohl einfach nicht präsent genug.

Das Plakat wird nun dafür genutzt, in den Orten auf ILE aufmerksam zu machen: dazu werden für das Plakat Slogans verwendet, denen die Gemeinden zustimmen müssen (sofern sie keine eigenen Vorschläge einreichen). Das fertige Plakat soll im ersten Quartal 2011 in den Gemeinden verteilt werden.

6. Nächste Schritte

Für das Imageposter wird den Gemeinden Anfang 2011 der Sinnspruch für ihre Gemeinde zugeschickt werden. Stimmen die Gemeinden zu, werden die Plakate gedruckt und anschließend in jeder Gemeinde verteilt. Ziel ist es, an öffentlichen Orten – Gemeindeamt, Schule, Kindergarten, Vereinshaus etc. über die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) informieren und dafür zu werben.

Zum 31.03.2011 muss die Region einen umfassenden Halbjahresbericht vorlegen.

Als eine Grundlage dazu werden Anfang 2011 alle Gemeinden, der Koordinierungskreis und ausgewählte Projektträger zu ihren Erfahrungen mit ILE befragt werden. Die Ergebnisse dieser Befragung werden in den Evaluierungsbericht eingehen.

Im Vorfeld der Evaluierung gab es bereits im Sommer 2011 (24.06. und 15.07.2010) zwei Arbeitstreffen mit Vertretern des Koordinierungskreises, in denen die Aktualität des ILEK bewertet wurde.

Dies alles wird dazu beitragen, die Handlungsschwerpunkte noch besser auf die positive Entwicklung der Region auszurichten.

Das Regionalmanagement möchte 2011 in den Gemeinden verstärkt präsent sein. Jeder Gemeinde wird daher das Angebot gemacht, das Regionalmanagement zu Informationsveranstaltungen – z.B. einer offenen Gemeinderatssitzung einzuladen.

Der Fokus wird 2011 also klar auf der Ansprache der Akteure in der Region liegen. Der inhaltliche Aspekt – und die Vorbereitung der Region auf die Zeit nach Ende der Förderperiode 2013 sollen aber ebenfalls nicht zu kurz kommen.

Auch für 2011 möchte das Regionalmanagement die Region fachlich fundiert begleiten und für die Östliche Oberlausitz viel erreichen. Das Regionalmanagement freut sich auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit mit allen Kommunen und interessierten Bürgern.